



Das schlechteste Taschenbuch aller Zeiten:


*Super Earth Xtreme Rangers (2020),*

verfasst von Errydraven und Blacky Smith

Rezension von **HAMMEЯHAMCTEЯ**, 24. Juli 2020

(<https://twitter.com/Hammerhamster1>)

Not macht bekanntlich erfinderisch. Aus bisher unbekanntem Gründen hat sich bei Peter Rütten & Oliver Kalkofe (PROK) der überaus unerwünschte, aber seit Jahren praktizierte Usus eingeschlichen, zwischen den jahreszeitlichen Abschnitten der #SchleFaZ-Staffeln Pausen einzulegen. Diese Pausen müssen aber irgendwie überbrückt werden: Mit rituellen #LezFaZ-Abenden, mit alternativen #SchleFaZ-Abenden oder aber – mit Fanfiction. Dem letztgenannten Genre ist das vorliegende *Schlechteste Taschenbuch aller Zeiten* (SchleTaZ) zuzurechnen, dem in der immerwährenden #SchleFaZ-Liste eigentlich die Nummer 111 zuerkannt werden müsste. Aufgebaut ist es wie ein klassischer Abend bei PROK, d.h. mit Anmoderation, Filmkommentaren, Zwischenanalysen und einem Schlussgespräch samt Nachspann. Wie es die Fiktion will, steht ein Mockbuster auf dem Programm, den die für ihre Dutzendware bekannte Produktionsfirma *The Asylum* sich nicht schlechter hätte ausdenken können. Gezeigt werden die *Super Earth Xtreme Rangers*, eine schale Kontraktur der seit 1993 ausgestrahlten Tokusatu-Serie *Power Rangers*. In der Vorlage, die inzwischen mehr als 750 Episoden umfasst, treffen zumeist fünf Teenager aufeinander, die sich im Falle drohender Gefahr jeweils in eine Aktionsfigur verwandeln können, um in demonstrativ einfarbiger Kämpfermontur die wechselnden Bösewichte niederzumachen. Im Mockbuster hat es dagegen aus Budgetgründen nur zu vier Helden gereicht, die zunächst kein rechtes Interesse an ihrer in Aussicht gestellten Rangerhaftigkeit erkennen lassen. Da gibt es: Simon Sampson, der es bevorzugt, in das Videospiel *Ultra Doom Punishment* abzutauchen; seine allzeit kampfbereite Freundin Anna, die sich munter durchs Leben schlägt, die Umweltaktivistin Sandy, die bei der Rettung von Gänseblümchen aufblüht, und schließlich der auf die Scheinwelt femininer Häschen fixierte Marten. Nacheinander werden sie von Blink, einem herumflirrenden Pixelwesen, zum heiligen Tempel gelotst, um dort die Transformation in kraftvolle Krieger zu vollziehen. Ihr Gegenspieler ist ein gewisser Mister Shadow, der nicht nur über eine äußerst handgreifliche Orkinatoren-Armee verfügt, sondern auch die Assassine Evil-Sinistra und den Hulk-Verschnitt Kaboom zu seinem Team zählt. Selbstverständlich liefern sich die Gegner mehrere zünftige Duelle, allerdings wird hier noch nicht verraten, wer am Ende die Oberhand behält. Da der Handlungsteppich



wiederholt handtellergröße Logiklöcher aufweist, dürfen PROK, deren Charakterzüge erstaunlich gut getroffen sind, in den Zwischenanalysen die Filmsequenzen genüßlich filetieren. In ihrem Bunde der Dritte ist überraschenderweise ein grauer Herr mit Namen Friedrich Gottlieb, der allerdings keine Zigarren qualmt, sondern im Auftrag des Jugendschutzes unterwegs ist. Seine Spritzigkeit beschränkt sich darauf, die Moderatoren mittels einer Wasserpistole zu befeuchten, sobald sich Unflätiges über ihre Lippen drängt. Auf diese Weise wird der intradiegetische Konflikt extradiegetisch gespiegelt: PROK erweisen sich als die Power Rangers der Realwelt, die dem schattenhaften Jugendschutzbeauftragten mutig ihre Doppelstirn bieten. Wer wissen möchte, wer aus diesen Duellgewittern als Sieger hervorgeht, sollte unbedingt das [#SchleTaZ](#) lesen, bevor sich *The Asylum* entschließt, es schnell noch zu verfilmen. Ohne Zweifel ist diese mit viel Hingabe gestaltete Fanfiction ein kurzweiliger Lese Genuss, der dabei hilft, die unerhört lange Wartezeit bis zu den nächsten [#SchlefaZ](#) en zu überbrücken. Daher sei mit einem Zitat eines heute ein wenig in Vergessenheit geratenen Aufklärers geschlossen, der trotz seiner zwei handelsüblichen Vornamen rein gar nichts mit dem Jugendschutz zu schaffen hat: »Gott schickt oft den Leidenden Erhörung spät herab, doch er schickt sie« (Friedrich Gottlieb Klopstock).